



# **Das Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD)**

## **Datenerhebung aus Jägerhand**

Johanna Maria Arnold  
Wildtierforum 2016

Dettingen (Teck), 17. März 2016





# Gliederung

- WILD- Struktur & Inhalte
- Einige Ergebnisse
- Ausblick
- Wildtiermanagement & Wildtiermonitoring
- Empfehlungen





## Was ist das WILD?

- Projekt des Deutschen Jagdverbandes und seiner Landesjagdverbände, gegründet im Jahr 2000
  - Bundesweites Monitoring vorrangig jagdbarer Arten
  - Ziel: solide Datenbasis zum Vorkommen, Populationsdichte und -entwicklung ausgewählter Wildtierarten
- Ein wichtiger Baustein in der dauerhaften Naturbeobachtung





# Inhalte



Erfassung in den  
Referenzgebieten (RG)



Flächendeckende Erfassung  
(FE)



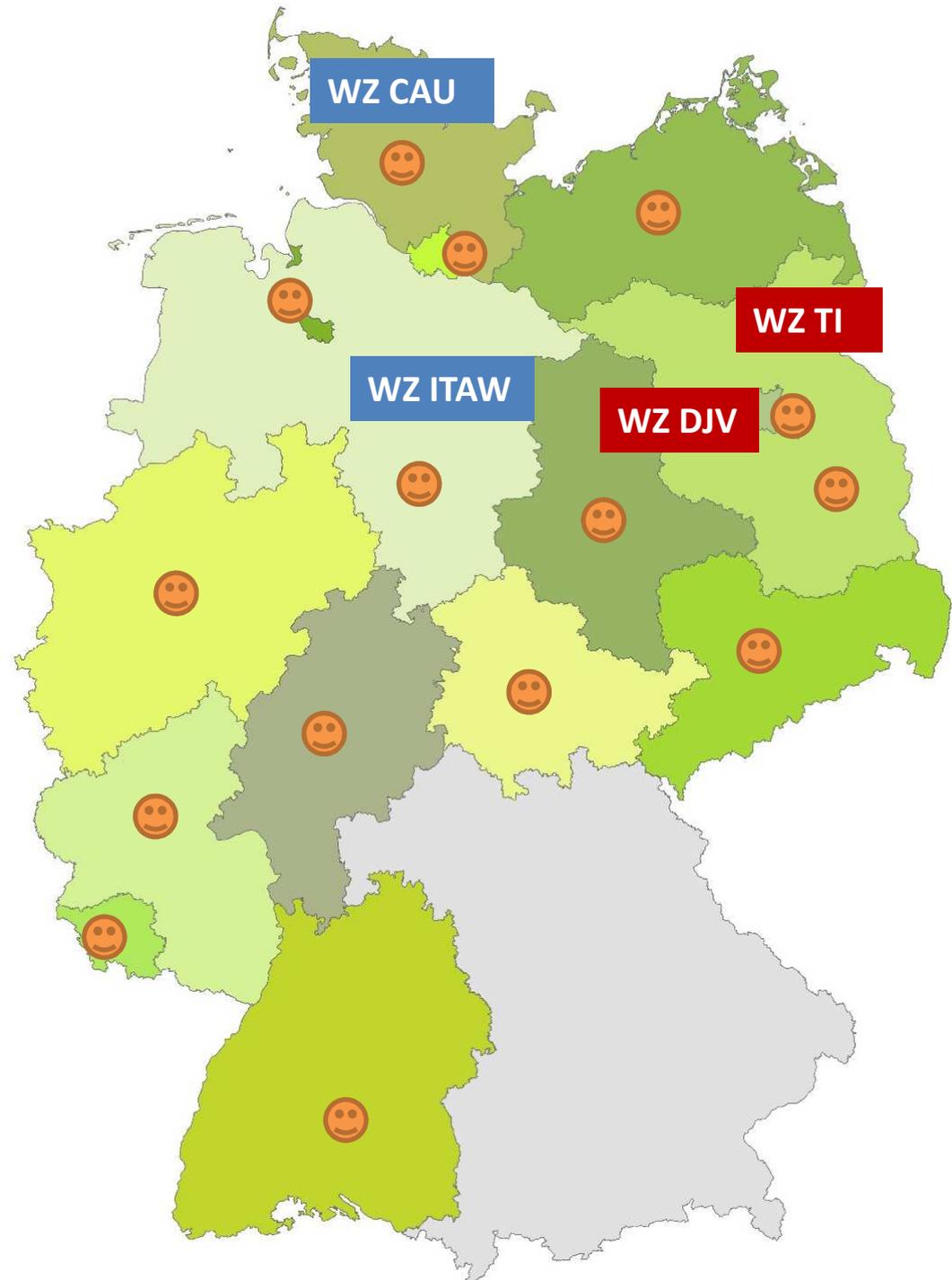
Jagdstrecken-Analyse (JS)





# Struktur

- 4 WILD-Zentren
- 15 Länderbetreuer
- Zahlreiche ehrenamtliche Jägerinnen und Jäger





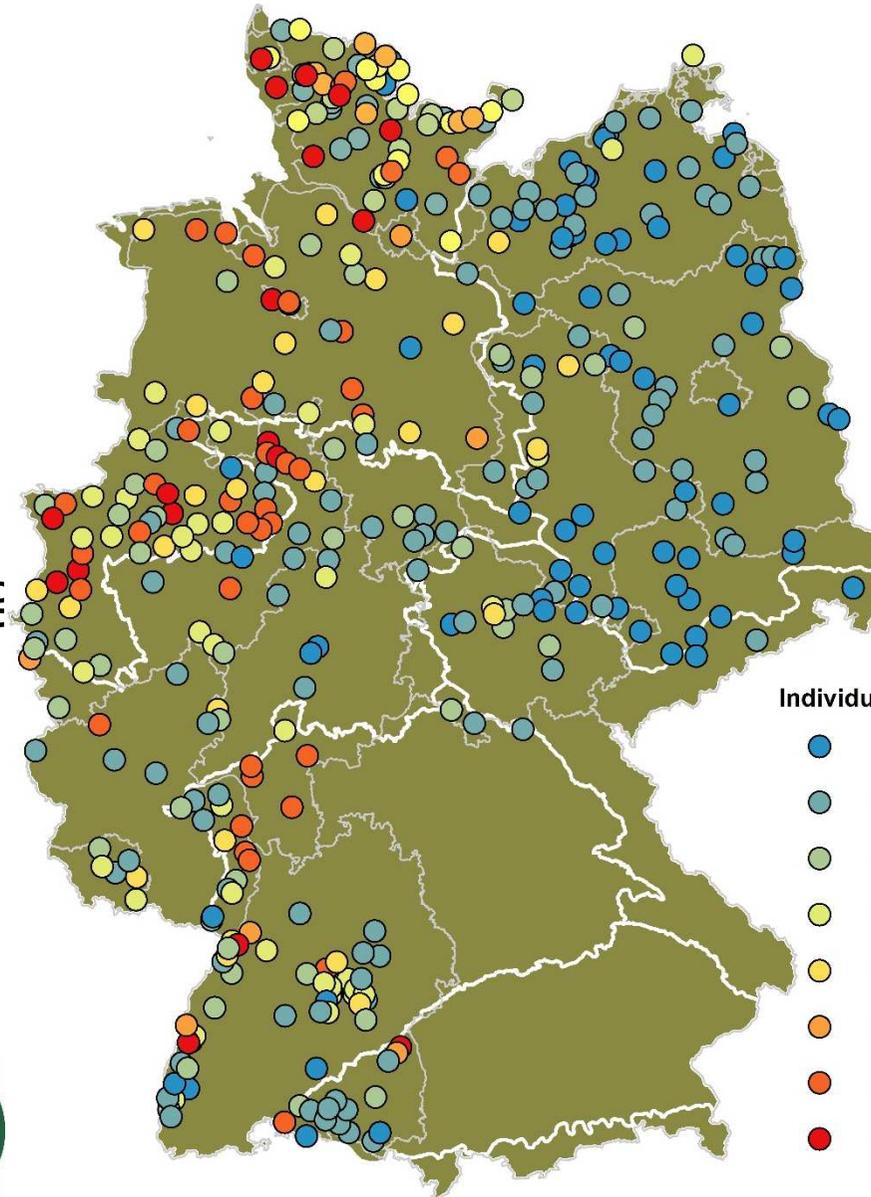
# Ergebnisse- RG

## Feldhase (*Lepus europaeus*)

Frühjahrspopulationsdichten in den Referenzgebieten

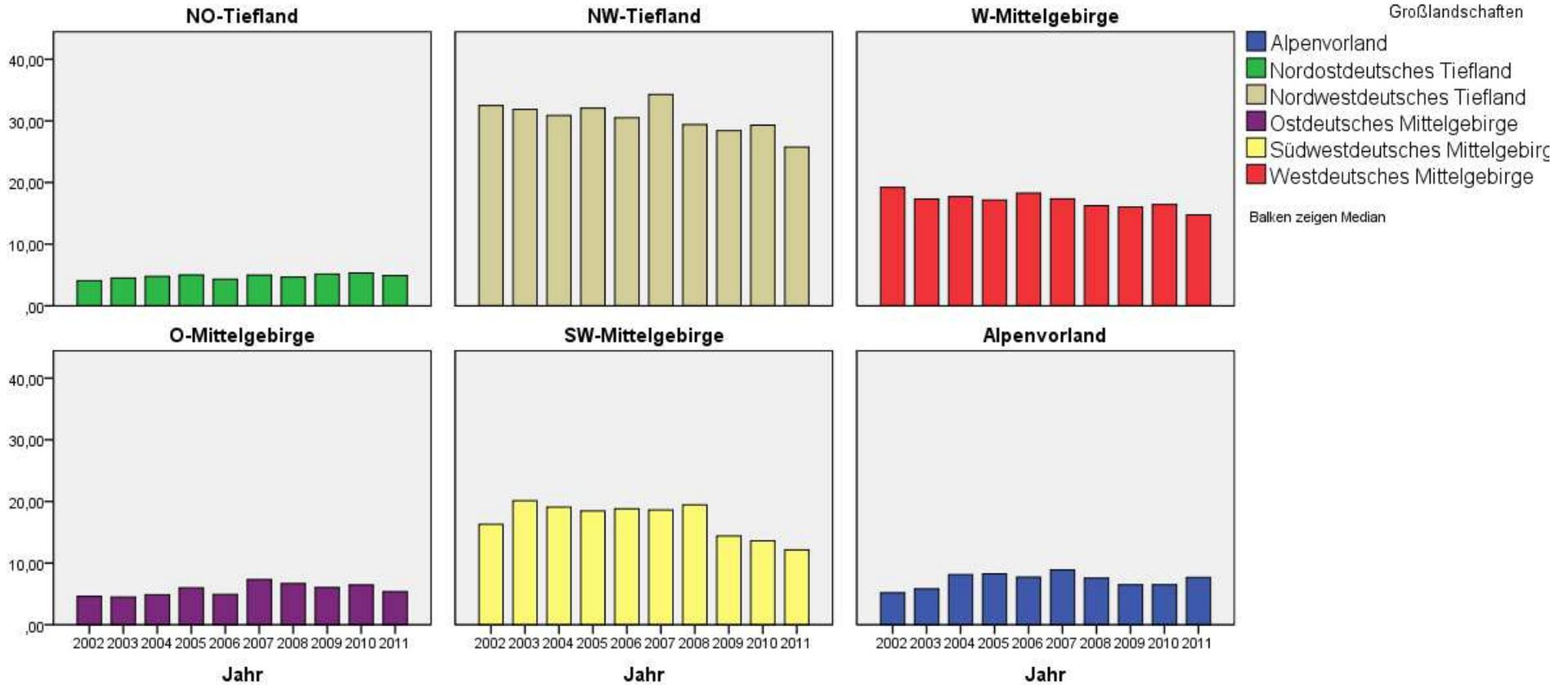


- Feldhase
- Rebhuhn
- Aaskrähne
- Fuchs, Dachs, Marderhund
- Erweiterte Jagdstrecken-  
erfassung
- Flächennutzungskartierung





# Ergebnisse- RG



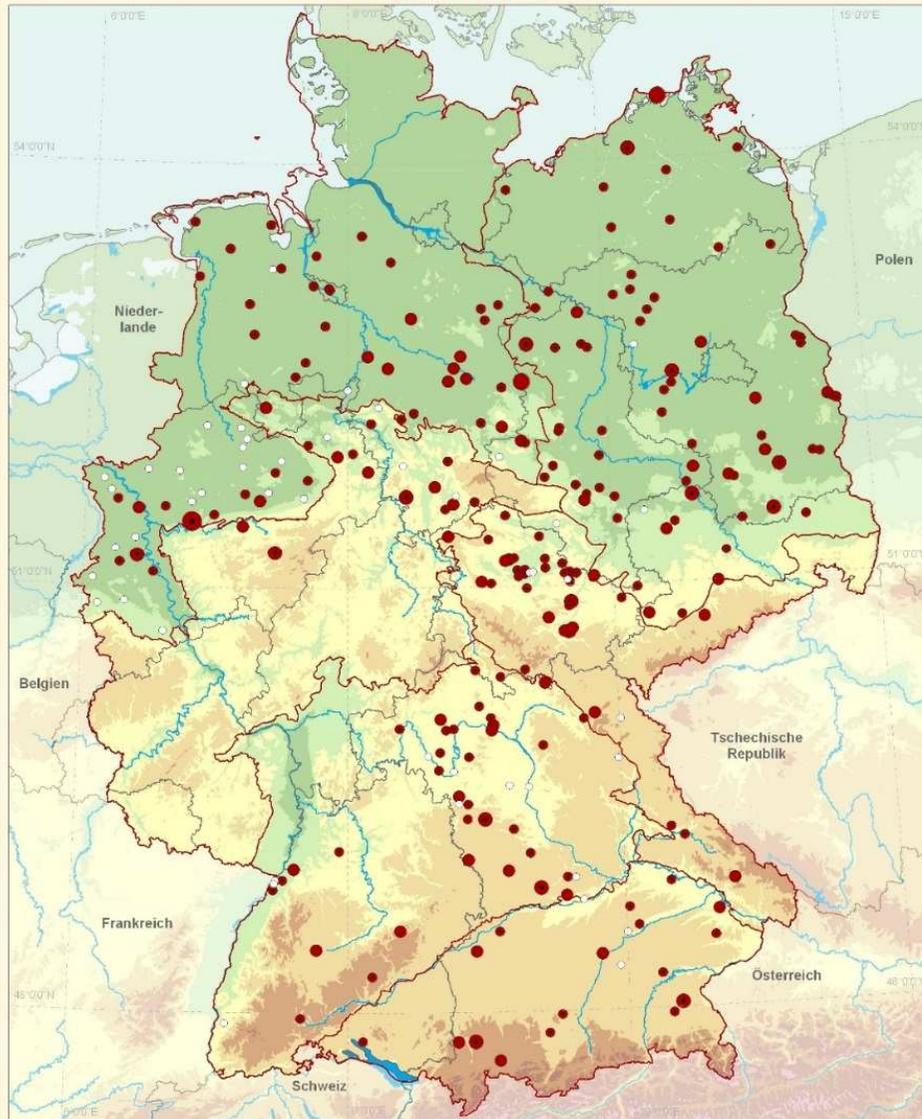


# Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands

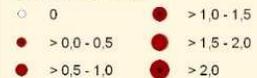
im Auftrag des Deutschen Jagdschutz-Verbandes e. V.



**Fuchs (*Vulpes vulpes*) - 2007**



**Gehecke/100 Hektar**



Großlandschaft  
Bundesland  
Gewässer



Datenquellen:  
ESRI Data & Maps (2000) & Gemeindegrenzen (2001)  
& GTOPO30, U.S. Geological Survey (1998)

Projektion:  
Transverse Mercator, Ellipsoid Bessel, Datum Potsdam

Entwurf: B. Heyen (April 2008), Universität Trier



# Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands

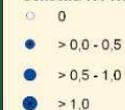
im Auftrag des Deutschen Jagdschutz-Verbandes e. V.



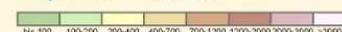
**Dachs (*Meles meles*) - 2007**



**Gehecke/100 Hektar**



Großlandschaft  
Bundesland  
Gewässer



Datenquellen:  
ESRI Data & Maps (2000) & Gemeindegrenzen (2001)  
& GTOPO30, U.S. Geological Survey (1998)

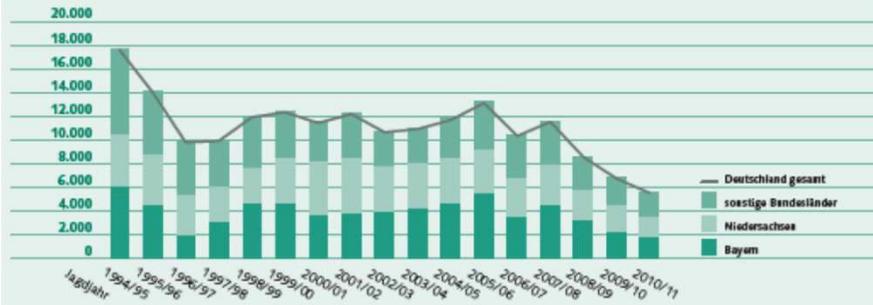
Projektion:  
Transverse Mercator, Ellipsoid Bessel, Datum Potsdam

Entwurf: B. Heyen (April 2008), Universität Trier



# Ergebnisse- RG

Rebhuhnstrecke [in Stück inkl. Fall- und Unfallwild]

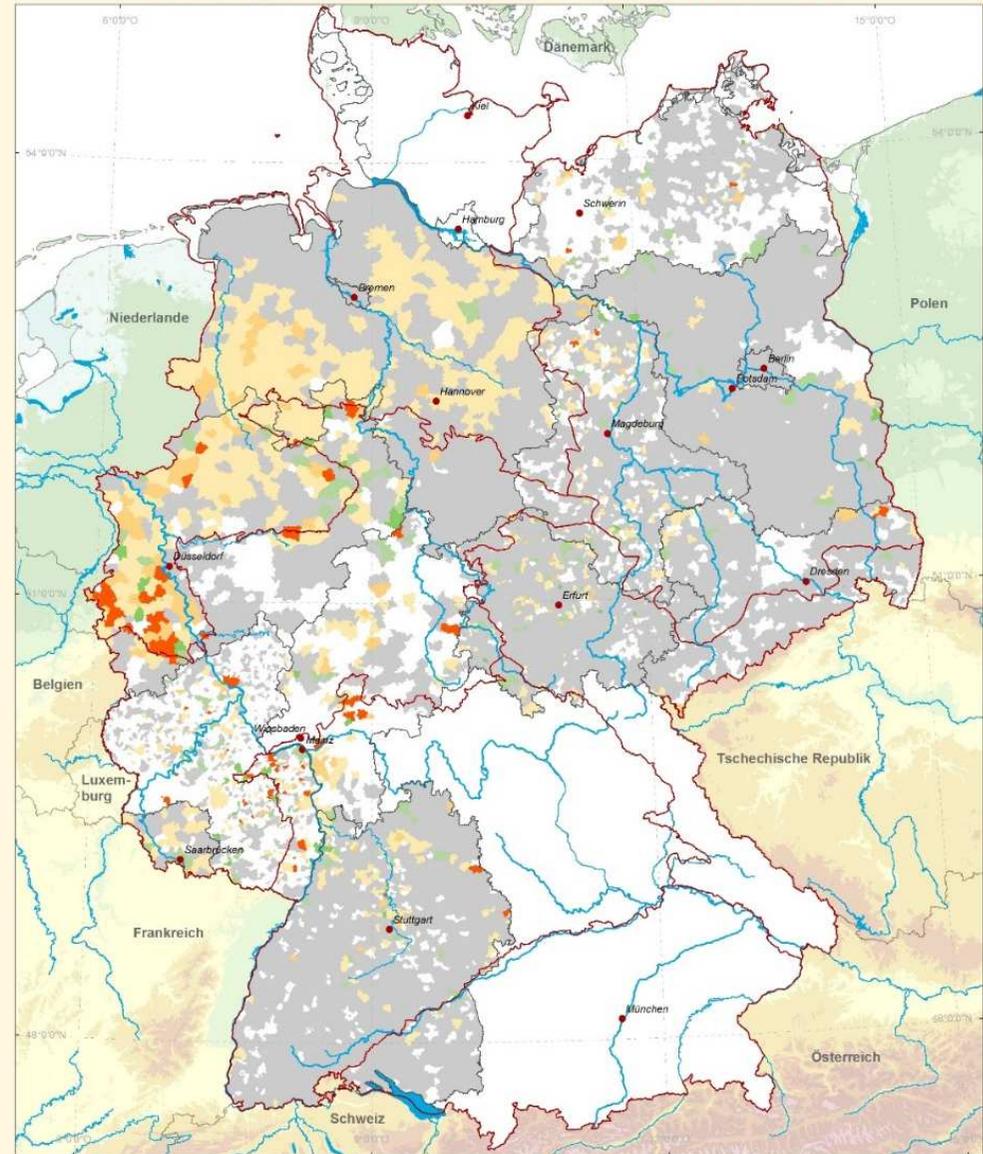


## Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands

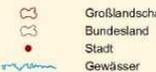
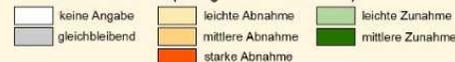
im Auftrag des Deutschen Jagdschutzverbandes e.V.



Rebhuhn (*Perdix perdix*)  
Entwicklung der Paardichte in Deutschland, Frühjahr 2006 bzw. 2009 zu 2011



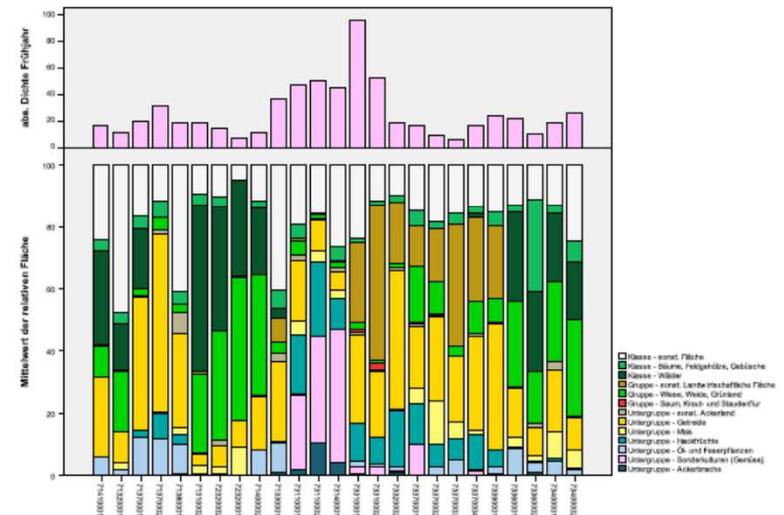
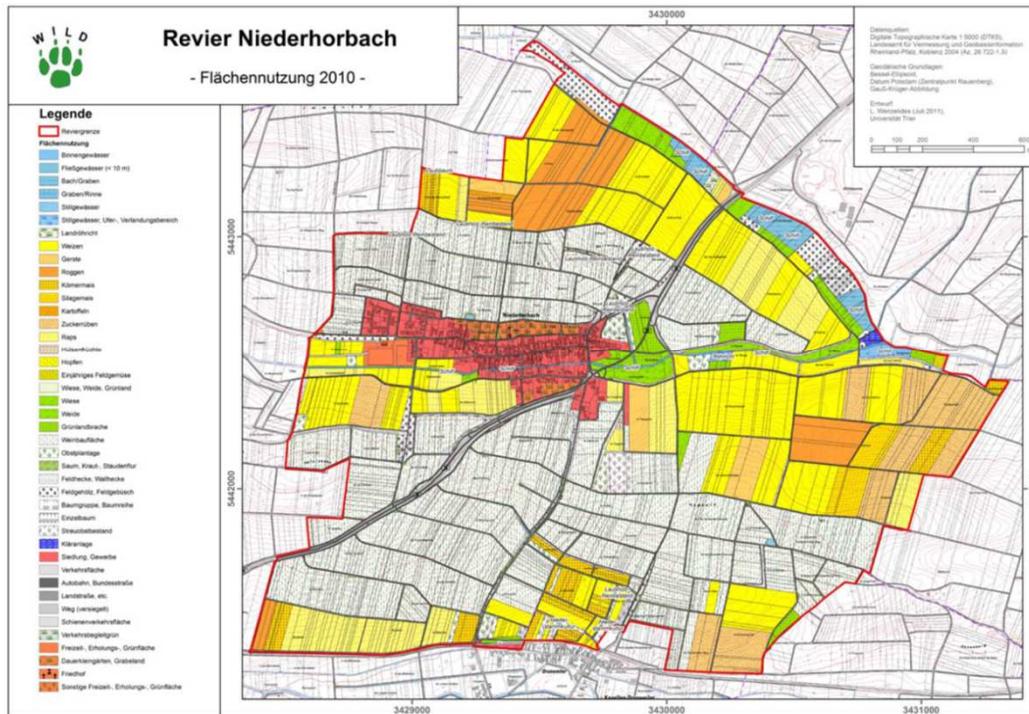
Paare/100 ha Offenland (Bezugsfläche: Gemeinden)



Datenquellen:  
ESRI Data & Maps (2000) & Gemeindegrenzen (2008)  
& GTOPO 30, U.S. Geological Survey (1998)  
Projektion: Transverse Mercator, Ellipsoid Bessel, Datum Potsdam  
Entwurf: M. Bartel-Steinbach (Mai 2012), Universität Trier



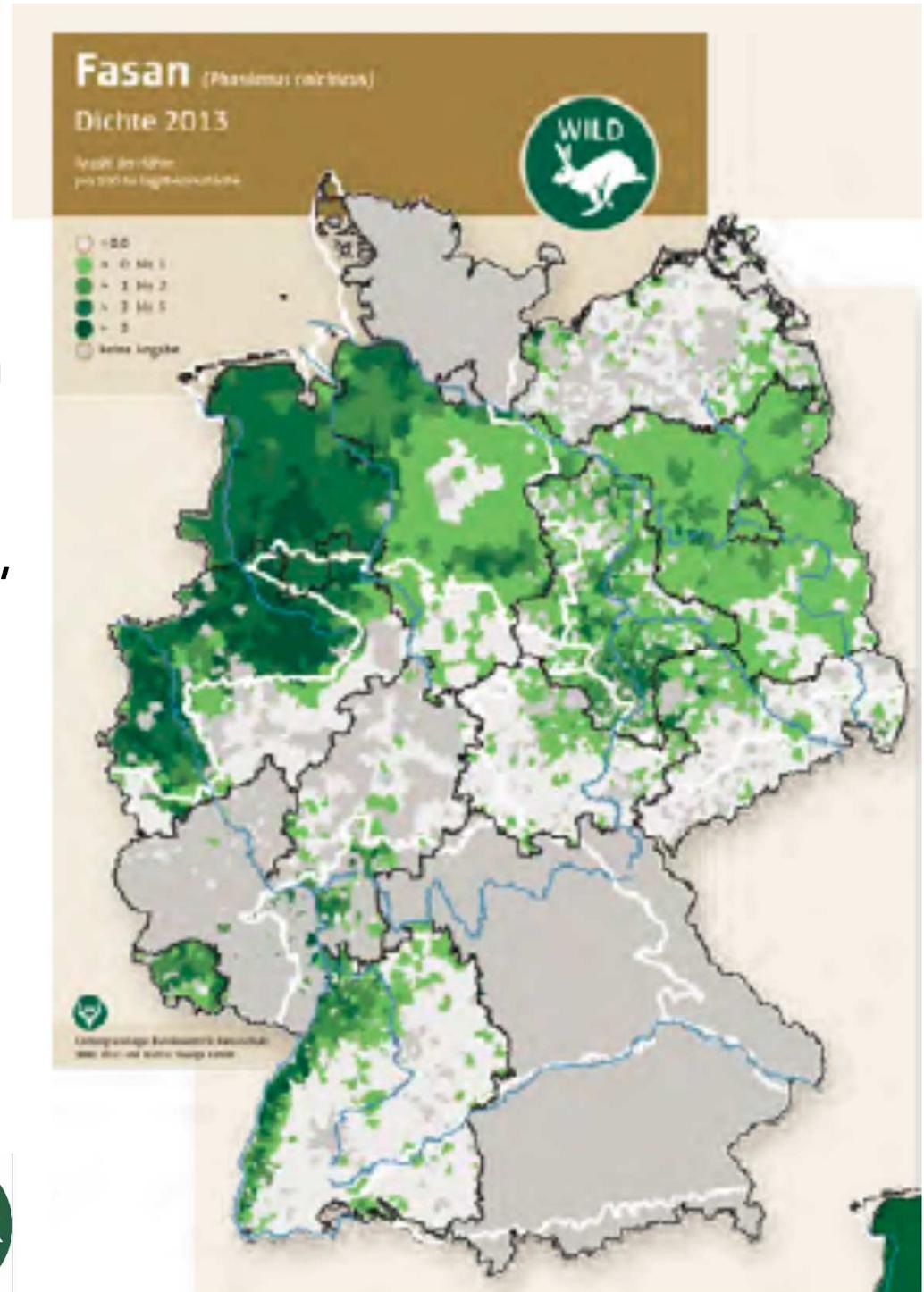
# Ergebnisse- RG





# Ergebnisse- FE

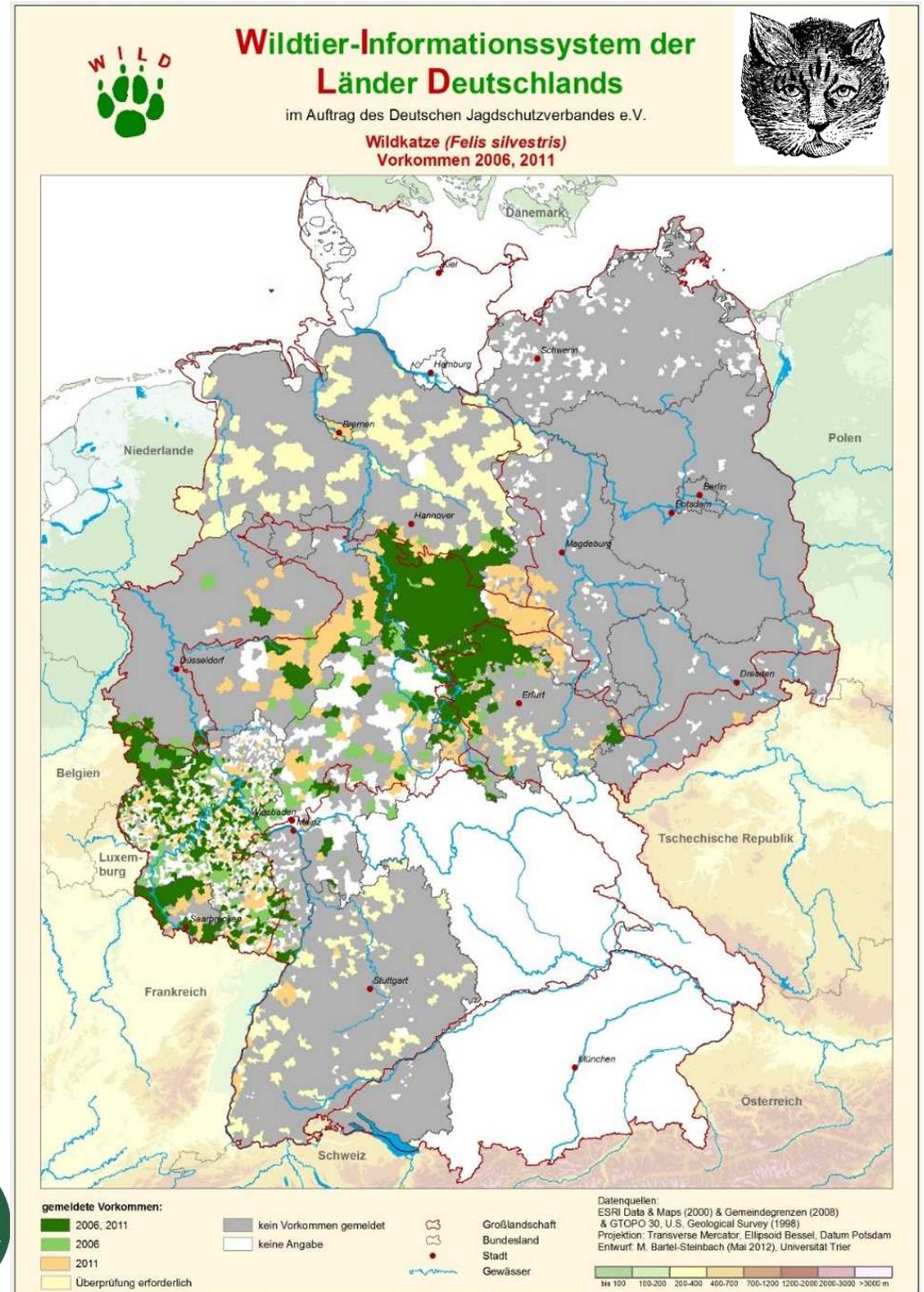
- Abfragen zum Vorkommen von Arten im Revier
- Ergänzt durch:
- Jagdstrecke, Reproduktion, Krankheitsgeschehen, etc.





# Ergebnisse- FE

- Artenschutzrelevante Abfragen, Z.B. Wildkatze, Fischotter, etc.

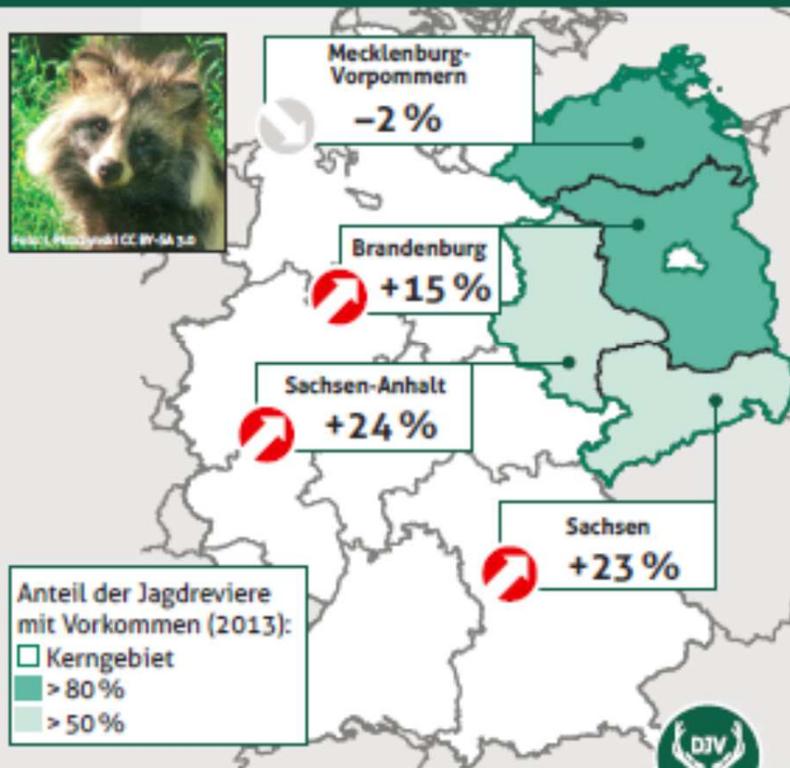




# Ergebnisse- FE

## Marderhund – Tierischer Einwanderer

Entwicklung des Vorkommens von 2006 bis 2013



Quelle: [www.jagdverband.de/wild](http://www.jagdverband.de/wild) © 2014



## Waschbär – Tierischer Einwanderer

Entwicklung des Vorkommens von 2006 bis 2013



Quelle: [www.jagdverband.de/wild](http://www.jagdverband.de/wild) © 2014





# Ergebnisse- JS

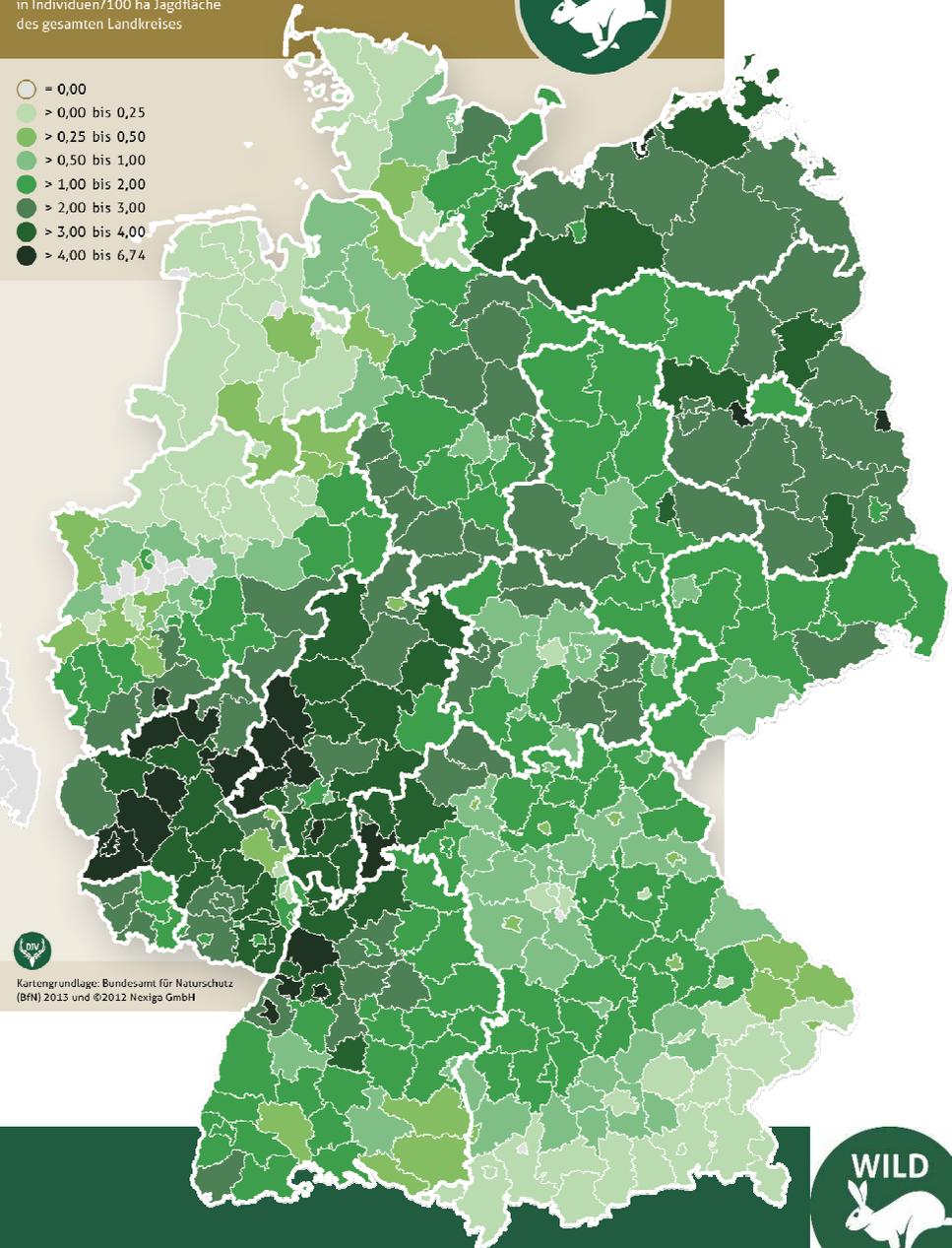
## Wildschwein (*Sus scrofa*)

Durchschnittliche jährliche Jagdstrecke  
der Jagdjahre 2010/11 bis 2013/14

in Individuen/100 ha Jagdfläche  
des gesamten Landkreises



- = 0,00
- > 0,00 bis 0,25
- > 0,25 bis 0,50
- > 0,50 bis 1,00
- > 1,00 bis 2,00
- > 2,00 bis 3,00
- > 3,00 bis 4,00
- > 4,00 bis 6,74



Kartengrundlage: Bundesamt für Naturschutz  
(BfN) 2013 und ©2012 Nexiga GmbH



## Wildschwein

(*Sus scrofa*)

Differenzen der Streckenmittelwerte  
der Jagdjahre 2003/04 bis 2005/06 und  
der Jagdjahre 2011/12 bis 2013/14\*  
in Individuen/100 ha Jagdfläche  
des gesamten Landkreises

\* Die Daten von Sachsen-Anhalt beziehen sich auf die Jahre  
2007/08 bis 2009/10 und 2011/12 bis 2013/14

- > -2,82 bis -1,50
- > -1,50 bis -0,50
- > -0,50 bis 0,50
- > 0,50 bis 1,50
- > 1,50 bis 2,29



Kartengrundlage: Bundesamt für Naturschutz (BfN) 2013  
und ©2012 Nexiga GmbH





# Ergebnisse- JS

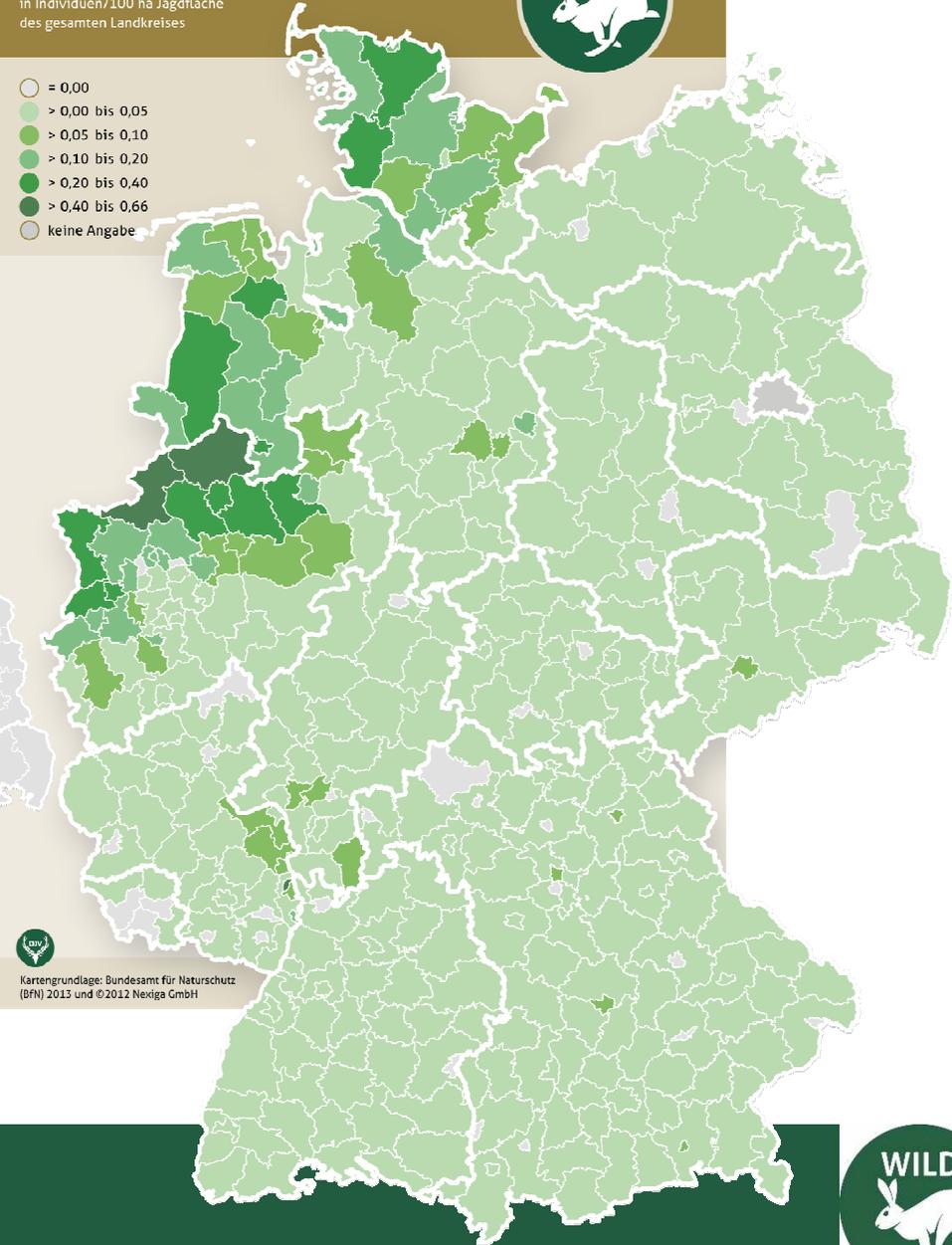
## Europäischer Iltis (*Mustela putorius*)

Durchschnittliche jährliche Jagdstrecke  
der Jagdjahre 2010/11 bis 2013/14

in Individuen/100 ha Jagdfläche  
des gesamten Landkreises



- = 0,00
- > 0,00 bis 0,05
- > 0,05 bis 0,10
- > 0,10 bis 0,20
- > 0,20 bis 0,40
- > 0,40 bis 0,66
- keine Angabe



Kartengrundlage: Bundesamt für Naturschutz  
(BfN) 2013 und ©2012 Nexiga GmbH



## Europäischer Iltis (*Mustela putorius*)

Differenzen der Streckenmittelwerte  
der Jagdjahre 2003/04 bis 2005/06 und  
der Jagdjahre 2011/12 bis 2013/14\*  
in Individuen/100 ha Jagdfläche  
des gesamten Landkreises

\* Die Daten von Sachsen-Anhalt beziehen sich auf die Jahre  
2007/08 bis 2009/10 und 2011/12 bis 2013/14

- > -0,17 bis -0,10
- > -0,10 bis -0,05
- > -0,05 bis 0,05
- > 0,05 bis 0,10
- > 0,10 bis 0,21
- keine Angabe



Kartengrundlage: Bundesamt für Naturschutz (BfN) 2013  
und ©2012 Nexiga GmbH





# WILD – kompetentes Monitoring

Zahlreiche Anfragen bestätigen die Wichtigkeit und Qualität von WIL

- Wissenschaft und Forschung (national und international)
- Behörden
- Presse und Medien
- Etc.

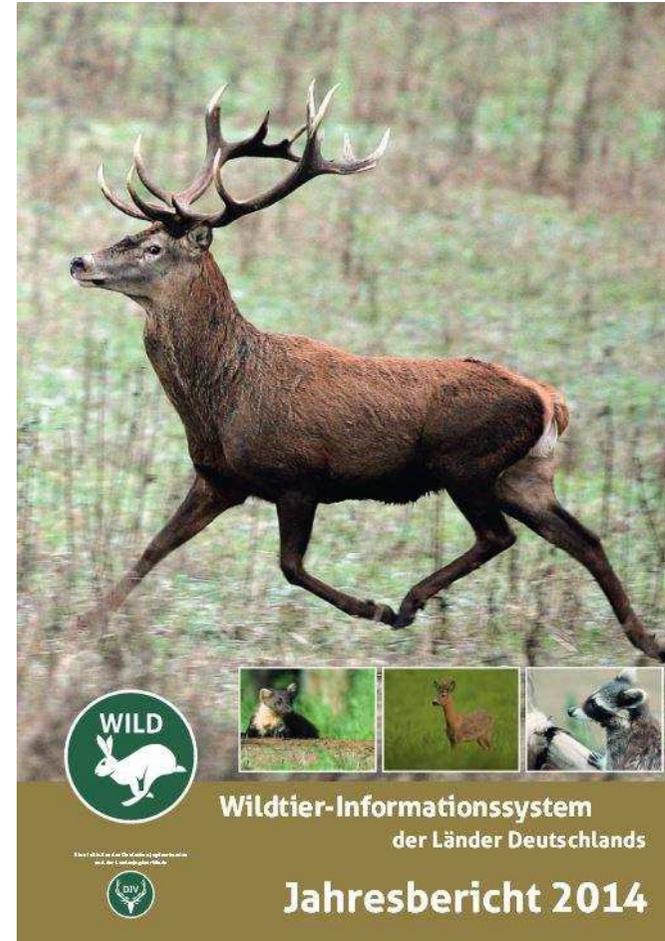
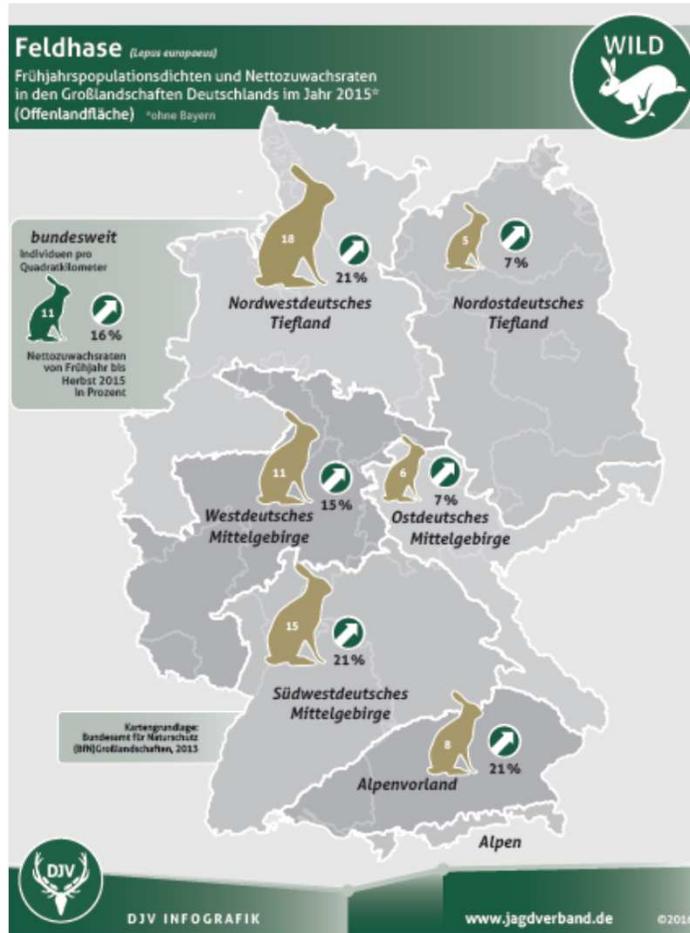


Quelle: ZEIT Magazin





# WILD – kompetentes Monitoring





# Ausblick

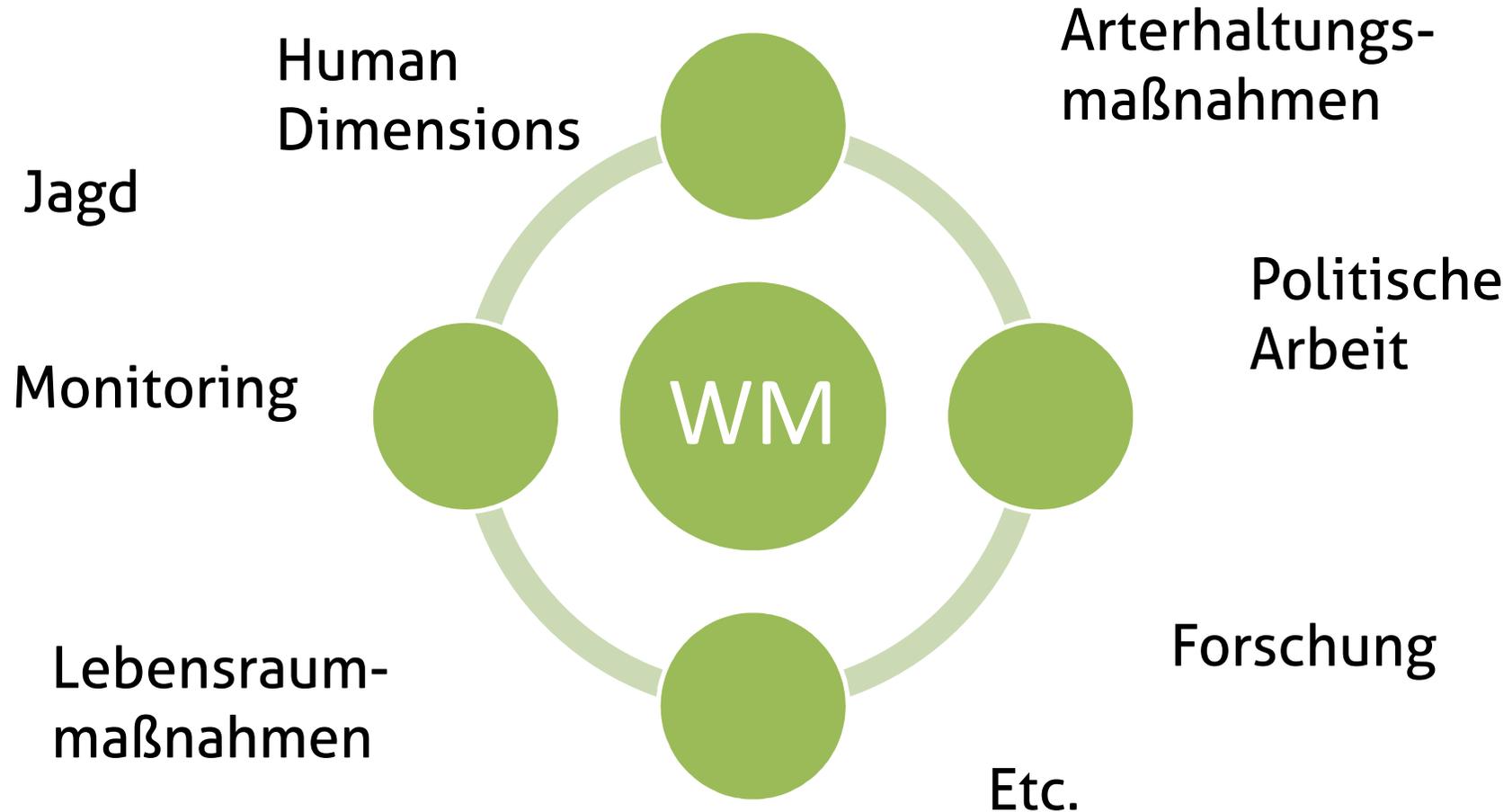


- Seit dem Jahr 2012 großflächige Umstrukturierungen
- Neue Datenbank
- Totfundkataster und Weiterentwicklung zu einem umfangreichen „WILD-Atlas“
- Ergänzende Forschungsprojekte





# Wildtiermanagement & Wildtiermonitoring





# Warum ein Wildtiermonitoring?

"Measuring the response of game populations to changes - deliberate or accidental - in their environment is the big purpose. Continuous census is the yardstick of success or failure in conservation."

*Aldo Leopold, 1933 in Game management*





# Jäger & Wildtiermonitoring

- Verantwortung für Wildtiere
- Präsent in der Fläche, verteilt über die ganze Republik
- Viele Beobachtungsstunden
- Artenkenntnis & Verhaltenskenntnis



J. Arnold





# Was braucht ein gutes Wildtiermonitoring?

- Gutes wissenschaftliches Design
- Geeignete & standardisierte Methoden
- Reproduzierbarkeit
- Geschulte ZählerInnen & kompetente Auswertungen
- Langfristigkeit & Kontinuität
- Geld und einen langen Atem
- Etc. (Datenbankmanagement, PR, Publikationen)





# Stolpersteine

- Länderbetreuung
- Stichprobengröße & Repräsentativität
- Motivation der Jäger
- Kooperation





# Empfehlungen für Jäger

- Teilnehmen und Dabeibleiben!
- Keine Angst vor Wildtiermanagement!
- Mut zur Kooperation
- Selbstbewusstsein
- Anerkennen von wissenschaftlichen Kompetenzen





## Empfehlungen für Behörden

- Langfristige Bereitstellung von Ressourcen (personell & finanziell)
- Zusammenbringen von Interessensgruppen
- Förderung der rechtlichen Rahmenbedingung
- Umsetzung von wildbiologischen Erkenntnissen in behördliches Handeln





# Empfehlungen für Wissenschaft

- Erarbeitung praktikabler Monitoringmethoden, für den Laien einfach durchführbar
- Verständliche Kommunikation von Ergebnissen
- Zusammenarbeit mit Praktikern und Behörden



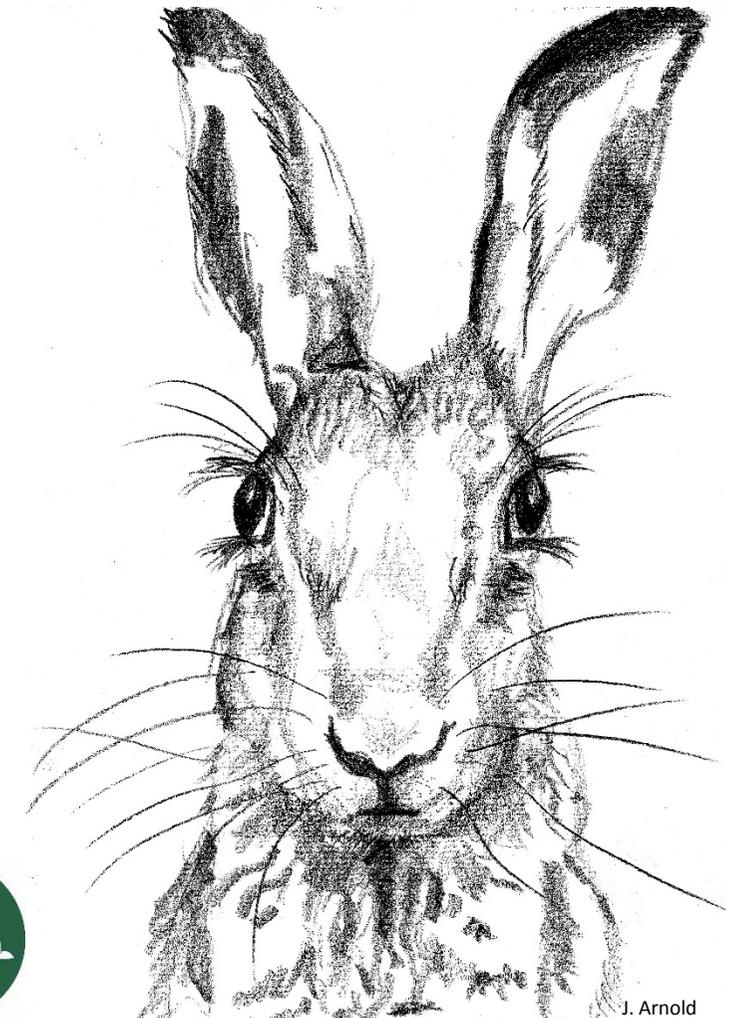


**Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!**

**Johanna Maria Arnold**

Referentin für Wildökologie und  
Wildtiermanagement

[j.arnold@jagdverband.de](mailto:j.arnold@jagdverband.de)  
030 – 209 1394 17  
[www.jagdverband.de/wild](http://www.jagdverband.de/wild)



J. Arnold